

# A demons love - geliebter Feind

by Nilfen

Von abgemeldet

## Kapitel 14: Chapter 14

ich weiß, ich weiß, ihr werd' mich wohl noch köpfen, solange hab ich nämlich noch nie gebraucht, um ein kapitel fertig zu stellen. nya, aber eines kann ich euch versichern: meine zeit war auch nicht schön! in meinen ferien gab es nur 2 tage an denen ich nicht lernen musste... ja, ihr habt richtig gelesen, nur 2TAGE! man glaube es kaum, aber in meiner Schule gibt es wirklich noch lehrer, die einem sogar die Ferien versauen >.< EIN DANKESCHÖN AN MEINE LIEBEN PROFESSOREN! <\_<

so, jetzt aber weiter.

Ihr seid so lieb! :) eure kommies sind immer sooooo nett, dass könnt ihr euch gar nicht vorstellen :]

@Water2003

danke! auch wenn dein kommi recht kurz ist, danke, dass du mir geschrieben hast^^  
\*knuddl\*

@rhena04

tjo, warte ab, es wird höchstwahrscheinlich irgendwann noch romantischer werden^^  
nya, da muss ich mich aber zusammenreißen, dass ich aus dieser story keine schnulze mache, dass kann ich nämlich echt nicht leiden ;) \*knüüüffffl\*

@keeks

huhu XD freut mich, dass dir meine ff gefällt :) also das 13. chap war bis jetzt das beste? finde ich auch, weil ich mich während dem schreiben immer weiterentwickle ;) danke fürs schreiben, hoffe dir gefällt auch dieses chap. \*knudddl\*

@capricious

wann gehts endlich weiter bei dir?? ^^ bin schon gespannt wie ein bogen ;) jo, fillith ist echt göttlich \*grins\* schade dass es so einen typen in echt nicht gibt (oder halt in meiner nähe), ich würde dem bis zum ende der welt nach rennen...thehe...viel spaß!  
\*knudddlwutz\*

@yvonne1

wow! oO dein kommie ist soooooooooo lieb!! \*heul\* T\_T DANKE!! du munterst mich so dermaßen auf, das kannst du dir gar nicht vorstellen, wirklich! dein kommie...ist echt stark! DANKE, dass du mir so lieb geschrieben hast, das ich echt total nett von dir^^  
\*knüüüüüüüüüüfffffl\* :)

@vegetafan\_14

sprachlos? \*lach\* süß^^ tjo, ich hoffe, dass dieses kapitel auch gefällt, es ist bis jetzt mein aller größtes sorgendkind, das ich jemals hatte... oO XD also, viel spaß, ne?

\*knuddddl\*

@OceanFairy

tja, schnell ging es zwar nicht weiter, aber immerhin ;) danke für dein liebes kommie, ich freu mich wirklich immer drüber^^ hoffe, du hast spaß mit dem kapitel \*knuddddl\*

@Channah

ich ne sadistin? \*muahahaha\* NEE, ich bin ganz liebenswürdig \*muaha\* :) \*heiligschein\* ja nd bei laimel gehts mir manchmal ähnlich, am liebsten würd ich den mal einfach in ein klo stecken oder so XD viel spaß! \*knuddddl\*

@san79

tut mir leid, dass es icht schneller gegangen ist, ich hoffe, dass du mir trotzdem treu bleibst \*liebschau\* ich werd mich in zukunft wirklich zusammenreißen, damit ich mir fürs schreiben mehr zeit nehme und mich nicht immer in meinen schulbüchern wälzte XD nya, viel spaß! \*knüfffltüfffl\*

@jenny85

und selbst wenn lily mit dem kotzbroken verheiratet wird, lässt sie sich bestimmt nicht so leicht unterkriegen, dass verspreche ich dir ;) sie ist doch ne kämpfernatur, oder? \*g\* XD so, ich hoffe das neue chap gefällt :) \*knudddddl\*

@darkeye

hihi, dein kommi ist zwar kurz, aber ich bin trotzdem froh, dass du mir geschrieben hast^^ DANKE und viel spaß! \*knüfffl\*

@LiaH

ich bin der wahnsinn? wow danke, so ein liebes compliment hab ich bis jetzt noch nie bekommen :) da werd ich ja richtig verlegen :P DANKE \*durchknüffl\* und viel spaß^^

@Tearless

\*lol\* wieso wird firk immer kirf genannt? \*rofl\* komisch XD nya, ist ja irgendwie auch dasselbe, nur umgekehrt %D mhm, ne ENS kann ich leider nicht schreiben, weil ich selbst so wenig zeit fürs internet habe ;) sorry :) aber ich hoffe, dass du mir trotzdem treu bleibst! \*knuddddddd\*

@-Reika-

huhuXD happy end? \*hrhr\* siehst schlecht aus XD nya, ich bin mir eigentlich schon ziemlich sicher, dass es kein happy end geben wird, aber auch kein sad end.. vielleicht so ein mittelding XD für ein sad end bin ich viel zu verweicheit, ich könnte es nicht ertragen, bei meiner eigenen story ne ganze nacht zu flennen... (hoffe mal, dass das so bleibt \*muaha\* \*knüfffl\*)

SO, ich will jetzt nur ganz kurz sagen, dass ich nicht weiß, was ich zu diesem Kapitel sagen soll XD es ist meiner meinung nach komisch, ich hab echt keine ahnung, ob ich es mögen oder hassen soll, weil ich ja doch sehr lange zeit gebraucht habe, um es zu veröffentlichen ;)

bitte kritisiert mich!

:)

~~~~~

Chapter 14 / ~ Ademonslove - geliebter Feind ~

Ich konnte diesen entsetzten Blick auf mir spüren, der voll von Unverständnis war und ich musste zugeben, nichts anderes von Fillith erwartet zu haben.

Doch wollte ich nicht sein Mitleid, ich verlangte es wirklich nicht von ihm, ich heulte einfach, weil diese Flut von negativen Ereignissen mich dazu zwang und mich nicht mehr los ließ.

Ich hatte Angst, wahnsinnige Angst. Wahrscheinlich war das auch der Grund, weshalb meine Tränen nicht versiegen wollten, denn diese Angst saß tief in mir und ich hatte einfach keine Ahnung, wie ich sie beseitigen konnte. Es war unmöglich!

Was sollte ich bloß tun, wenn ihnen etwas geschah? Firk, Fillith, Tsin und Phairi - Nur durch mich alleine könnten alle bereits in Gefahr schweben und ich würde es mir niemals verzeihen können, würde einen von diesen irgendetwas geschehen.

Es war einfach dieses seltsame Gefühl, dass ich verspürte, wenn ich an die Zukunft dachte und ich war mir verdammt noch mal sicher, dass irgendetwas geschehen würde. Etwas, worüber ich nicht glücklich sein könnte, einfach etwas Schreckliches - und ich fürchtete mich davor. Nicht vor meinem eigenen Tod hatte ich Angst, dieser war mir egal. Manchmal dachte ich daran, wie es wohl sein würde, mit Mutter zu leben. Ohne Sorgen, einfach nur glücklich zu sein.

Ich wollte nicht daran denken, dass ich bald jemanden für immer verlieren könnte, selbst wenn es Baran wäre, wäre ich wohl am Boden zerstört. Doch würde ich sterben, so hätte ich ja eigentlich auch alle, die mir etwas bedeuten verloren, oder?

Mein Blick war noch immer auf meinen Schoß gerichtet. Ich traute mich nicht, in seine Augen zu sehen. Würden sie voll von Abscheu sein? Mich auslachen, weil ich heulte?

Dieser Gedanke versetzte mir einen Stich und ich verkrampfte meine Hände und ließ meinen Blick auf ihnen ruhen.

"H-hab ich...hab ich etwas Falsches...gesagt...?"

Hatte er den etwas Falsches gesagt? ... Ja?

Doch war nicht das der Auslöser. Es war bloß ein weiterer Faktor, der mich langsam zusammenbrechen ließ.

Ich wollte aufstehen, mir war kalt geworden und Filliths Anwesenheit wurde mir mit jedem Atemzug, den ich leise von ihm hören konnte, unangenehmer. Doch der Dämon legte seine Hände sanft auf meine Schultern und drückte mich wieder in den Stuhl.

"Was hast du?", fragte er mich und seine leisen Worte ließen mich erschauern. Er klang verwirrt, mit solch einer Situation wurde er wahrscheinlich noch niemals in seinem Leben konfrontiert.

"Ich hab nichts.", sagte ich ebenso leise wie er, nur ließ ich meine Stimme kalt wirken und ich schaute auf, jedoch nicht in seine Augen, denn diese waren auf meine Hände gerichtet, die ich so stark verkrampfte, dass sie leicht zu zittern begannen.

Er schaute auf. Und der Blick in seine Augen war, als stünde ich vor dem Spiegel der Wahrheit, dem ich nichts vorlügen konnte.

"Du willst es mir nicht sagen...", stellte Fillith fest, es war jedoch keine Spur von Vorwürfen in seiner Stimme zu vernehmen. Ich schluckte.

"Ich kann nicht." Meine Worte galten eher einem Flüstern, dass der Dämon jedoch

ohne Probleme verstehen konnte. "Du würdest es nicht verstehen können."

"Was."

Wieder senkte ich meinen Blick. Ich wollte und konnte auf diese Frage nicht antworten, ich war nicht soweit, diesem Mann mein Herz auszuschütteln. Es ging einfach nicht, genauso, wie es bei Alana wohl auch nicht gegangen wäre, denn wie es aussah, waren diese Ereignisse, die sich in der letzten Zeit so sehr häuften, nur für mich alleine negativ bestimmt.

"Dass man dem ganzen Druck nicht lange standhalten kann?"

Im Gegensatz zu meinem Flüstern klangen seine Worte sehr laut, und ich konnte eine gewisse Anspannung in ihnen hören.

"Hin und her gerissen zu sein, zwischen zwei Rassen, die sich gegenseitig hassen?"

Ich sagte nichts. Ich schaute ihm noch nicht einmal in die Augen. Wahrscheinlich würde ich es niemals lernen Filliths Augen zu betrachten. Und in diesem Moment konnte ich seinem Blick noch weniger standhalten.

"Eine vertraute Person verloren zu haben...? Erwartungen, Enttäuschungen! Glaubst du denn wirklich, dass ich die nicht verstehen kann? Woher willst du nur wissen, wie ich denke?"

"Und woher willst du wissen, wie >ich< denke?!"

"Ich sehe es in deinen Augen.", meinte er ruhig und er schaute mich an. "Ständig geben sie deine Emotionen preis, und selbst, wenn du dich bemühst, ist es ein leichtes, deine Gefühle von ihnen abzulesen." Diese Aussage sagte er jedoch mehr zu sich, als zu mir und sie klang beinahe schon so, wie eine Feststellung.

"Du hast doch keine Ahnung...", zischte ich und stand auf, ohne Fillith zu beachten und ging in mein Zimmer.

Ich schaute mich um. Die Nachricht, die mir der Dämon am Ballabend ins Zimmer gelegt hatte, lag immer noch auf meinem Tisch und ich wusste nicht, wie lange und wie oft ich seine feinen Schriftzüge betrachtet hatte und versucht hatte, sie zu deuten. Diese schöne Handschrift, die ich niemals einem Dämon zugerechnet hätte...

Ich wollte mich umdrehen, nur um zu sehen, ob Fillith noch auf meiner Terrasse stand, als ich plötzlich bemerkte, dass er leise hinter mich getreten war. Seine rechte Hand legte er sanft um meinen Bauch und er drückte mich leicht an seinen Körper, der trotz der kalten Temperaturen noch so viel Wärme ausstrahlte.

Und auch wenn meine Tränen bereits versiegt waren schrie und weinte ich ihn Gedanken vor Ratlosigkeit.

Sollte ich gehorchen und mich vielleicht gehen lassen? Oder sollte ich mich widersetzen um nichts Falsches zu tun? Aber was war denn richtig und was war bloß falsch?

"Fragen...", schluchzte ich und wieder rann mir eine Träne die Wange hinunter.

"Und keine Antworten..."

Ich drehte mich um und lehnte meinen Kopf an seine Schulter. Eine Stütze, die mir Halt gab?

"Ja, das ist richtig.", meinte Fillith sanft zu mir und drückte mich leicht weg, sodass er mir in mein Gesicht sehen konnte. "Keine Antworten."

Auf Filliths Zügen lag etwas Seltsames, dass ich vorher noch nie in ihm erkannt hatte. War es...vielleicht Weisheit...?

"Du musst die Antworten erst finden.", sprach er weiter und seine Stimme vibrierte in meinem ganzen Körper. "Du musst nur auf dich selbst vertrauen, Lily." Würde es mir denn besser gehen, wenn ich nur auf mich selbst vertrauen würde? Wären die ganzen Zweifel in mir dann alle verschwunden?

Etwas ängstlich und verwirrt schaute ich den Dämon an. Ich war es nicht gewohnt, dass gerade DIESER Dämon mir weiterhin, mich tröstete...

"Wenn der richtige Zeitpunkt gekommen ist, dann vertraue auf dich selbst."

Ich nickte.

Und gleichzeitig war ich leicht geschockt. Er wusste es.

Fillith wusste, dass etwas geschehen würde...und der Gedanke daran behagte mir ganz und gar nicht.

Lange Zeit standen wir einfach nur so da. Ein Dämon in meinem Zimmer, mich tröstend umarmend und doch blieb das Gefühl des schlechten Gewissens komischerweise aus. Vertraute ich denn bereits auf mich selbst?

"Lass und Tsin besuchen gehen. Er ist wahrscheinlich noch immer am schreien.", sagte Fillith leise und löste sich aus der Umarmung. Wieder nickte ich ihm nur zu. Ich getraute mich nicht, ein bloßes Wort zu sprechen, denn ich war in diesem Moment viel zu verlegen.

Wir betraten meinen Garten, ich schaute mich suchend um und als ich mir sicher war, dass wir unbemerkt waren, nickte ich dem Dämon zu, der mir anschließend durch das hohe Gebüsch folgte.

Was ich dann außerhalb meines Reiches sah, ließ mein Herz noch höher schlagen und ich glaubte, zu träumen.

"Schnee...!", brachte ich hervor und lief auf die weiße Pracht zu, die ich das erste Mal in meinem Leben ‚in echt‘ sah. Ich nahm eine Handvoll und staunte über die schönen, weißen Flocken, die so ungewöhnlich kalt waren, dass ich eine leichte Gänsehaut bekam.

Fillith sah mich mit einem belustigten Blick an. Für ihn war Schnee gewöhnlich und wahrscheinlich bereits nervig, weil mit ihm die Kälte kam, die es in meinem Reich nicht gab.

"Wir kennen keinen Winter, denn das Reich der Engel wird mit Zauber vor ihm bewahrt...Frag mich nicht, welchen Sinn das ergeben soll.", erklärte ich Fillith, während ich weiter fasziniert den Schnee betrachtete.

"Gut...du kannst dir dann ja einen mit nach Hause nehmen, aber lass uns jetzt doch bitte >"

"Sehr witzig.", zischte ich und ließ den Schnee aus meiner Hand fallen. "Ich komm ja schon.", murmelte ich gleich darauf und folgte Fillith der bereits den Wald betreten

hatte.

Wir gingen den schmalen Pfad entlang, den ich alleine wahrscheinlich niemals gefunden hätte, weil er natürlich von hohen Schneemassen bedeckt war. Doch dem Dämon schien das nichts auszumachen. Wahrscheinlich wäre es ihm ein leichtes gewesen, mit verbundenen Augen nach Hause zu finden. Instinkte und gut ausgeprägte Sinne eben...

Als wir vor dem großen Baum waren und an seiner Öffnung ins Innere vorbei gingen, da erinnerte ich mich wieder an diese Frau, welche mir vom ersten Augenblick an so unsympathisch gewesen war.

Doch ohne ein Wort zu erwähnen folgte ich Fillith die Treppen nach oben, die sich außerhalb des Baumes befanden und es dauerte nicht lange, da waren wir oben angekommen und ich befand mich in Firks und Filliths Gemach.

"Na, Engelchen, schon lange nicht mehr gesehen, ne?"

Als ich mich nach links drehte, sah ich Firk lässig in seinem Sessel hängen und freudig ging ich auf den perversen Sack zu und umarmte ihn zur Begrüßung.

"Wie geht's dir, Kleine?"

Ich stutzte leicht. Wie ging es mir denn? Gut...schlecht...?

"Na so wie immer...!", antwortete ich mit einem selbstverständlichen Ton in meiner Stimme und suchend sah ich ihn Filliths Augen, der meine Unsicherheit sofort erkannt hatte.

"Komm Lily, gehen wir zu der kleinen Heulsuse. Firk, du kommst doch wohl alleine zu Recht, oder?", sagte er, mit einem Grinsen auf seinem Gesicht.

"Wennste damit meinst, ob ich mich alleine beschäftigen kann...Jupp, das kann ich sehr wohl.", antwortete Firk und sein Grinsen war wieder mal dreckiger als Laimel Barans Toilette.

Plötzlich stutze ich wieder. Ich hatte meinen Sarkasmus wieder gefunden!? Tja, das sah wohl ein bisschen nach einem recht guten Omen aus, was meinen zerstreuten Charakter betraf.

Ich folgte Firks Sohn durch eine Tür, die sich in dem Wohnzimmer befand und wir kamen in einem kleinen Raum an, dessen einziger Inhalt die schmalen Treppen waren, die nach unten führten. Ich beschloss, dass dieser riesige Baum wohl ein ziemliches Labyrinth war und ich mich ohne Hilfe wohl nie zurechtgefunden hätte...Doch als wir die Treppen bergab gingen und eine weitere Türe durchquerten, da wusste ich wieder, wo wir waren. Der Vorraum!

Als Fillith die Türklinke runterdrücken wollte, da hielt ich ihn zurück. Fragend schaute er mich an.

"Was >" "Bitte versprich mir, wenn Tsin zu weinen beginnt, dass du mich sofort aus dem Zimmer bringst."

Sein Blick wurde etwas verwirrt, obwohl er wusste, dass etwas mit mir und dem Jungen nicht stimmen konnte.

"Was passiert ansonsten?", fragte der Dämon.

"Er entzieht mir die Kraft.", antwortete ich ihm flüsternd. "...Bitte?!"

"Ich weiß doch auch nicht...wie er das eigentlich macht, aber...wieso glaubst du, bin ich an diesem einen Tag draußen umgekippt?! Bestimmt nicht, weil das laufen so anstrengend war."

"Schlechte Ausrede!", meinte Fillith grinsend und ich wusste, dass er mir glaubte,

jedoch nicht mehr als ich wusste und dass dieses Thema also beendet war.

"Können wir jetzt?"

Ich nickte und Fillith öffnete die Türe und sofort wurde ich von dem Licht geblendet, das aus dem Zimmer drang. Als ich meine Augen wieder öffnete, bot sich mir das bekannte Bild des kleinen hellen Zimmers, doch das Bett war leer. Suchend schaute ich mich um und fand Tsin am Boden wieder, umgeben von einem Haufen von Spielzeug.

"Der Junge ist doch kein kleines Kind mehr.", zischte ich Fillith zu. Dieser zuckte jedoch nur mit den Schultern. "Ihm gefällt's..."

Als der Kleine mich bemerkte, da bildete sich plötzlich ein leichtes Lächeln auf seinen Lippen und freudig winkte er mir zu, mich zu ihm zu setzen. Ich tat es und machte es mir neben ihm, auf dem Boden bequem.

"Na, wie geht's dir?", fragte ich Tsin und sah ihm dabei zu, wie er sich mit dem Spielkram beschäftigte. Er blickte auf und zuckte nur mit seinen Schultern.

Aha...

"Vermisst du Phairi?"

Hinter mir hörte ich, wie Fillith ruckartig die Luft einzog - auch ich wunderte mich über meine plötzliche direkte Art, doch anders würde ich wohl nie weiter kommen...

Tsins blaue Augen schielten zu mir auf und als er bemerkte, dass ich seinen Blick erwiderte, da nickte er - ungewöhnlich ruhig.

"Weißt du, wo sie ist?"

"Sie haben sie mitgenommen.", flüsterte er, jedoch ließ er nicht von seinem neuen Spielzeug ab.

"Meinst du die Engel?"

"Sie sahen aus wie du...aber du...bist irgendwie nicht wie sie..."

Also waren es wirklich Engel, die Phairi entführt hatten. Aber aus welchem Grund?

"Und sie haben nur Phairi mitgenommen?" Leicht nickte der Junge und setzte zum sprechen an. "Sie hat zu mir gesagt, dass ich nicht aus meinem Versteck kommen darf."

Ich zog meine Augenbrauen verwirrt zusammen. Ich hatte wirklich keine Ahnung, was ich tun sollte. Selbst wenn ich wüsste wo Phairi versteckt gehalten wird, dann wäre die Chance, sie zu befreien, recht klein.

"Weißt du denn, wo die Engel sie hingebracht haben?" "Sie sind aus dem Wald gegangen. In die Richtung, von der du aus gekommen bist..."

WAS?!

Überrascht drehte ich mich zu Fillith um, der lässig an der Wand lehnte und nur ideenlos seine Schultern hob.

Ich stand auf, wuschelte dem Kleinen durch den Kopf und ging zu dem Dämon. "Hast du eine Idee?", flüsterte ich. Aus irgendeinem Grund wollte ich nicht, dass Tsin etwas von unserem Gespräch mitbekam. Die Angst, dass er wieder eine Heulattacke bekommen könnte, war zu groß...

"Das einzige, das man machen kann, ist wohl wieder euer ‚Gefängnis‘ abzuklappern." Bei dem Wort ‚Gefängnis‘ hob er verachtend seine Stimme und ich wusste, dass es ihn wirklich nicht erfreute, an das Engelsverlies zu denken.

"Wirst du mir helfen?", ich schaute zu Boden und wartete auf die Antwort, die ausblieb. Verwundert blickte ich auf und sah in die gelben Augen, die mich jedes Mal vor ein Geheimnis stellten. Fillith lächelte leicht und ich beschloss, dass es ungewöhnlich war, ihn so freundlich zu erleben...

"Klar, helf' ich dir. Und Firk ist bestimmt auch dabei!"

Vor Freude und Erleichterung fiel ich ihm und den Hals und schloss die Augen. "Danke.", hauchte ich fröhlich. Ich spürte, wie er seine Hand auf meinen Rücken legte und wieder stieg dieses Gefühl in mir auf, welches ich am liebsten wieder verdrängt hätte.

Doch plötzlich wurden wir von einem hektischen und schnellen Klopfen an der Tür gestört und sofort ließ ich von Fillith ab. Verlegen richtete ich mein Kleid und strich es glatt.

Als das Klopfen nicht stoppen wollte und immer lauter wurde, da zischte Fillith ein lautes und genervtes ‚Herein‘ zur Türe und blitzschnell wurde diese geöffnet.

"Filllith???", schrie eine Stimme in den Raum und ich geriet in einen Schock Zustand.

Das. Durfte. Einfach. Nicht. Wahr. Sein !

Als ich in Richtung Tür schaute, da erkannte ich sie auch schon und ich hatte große Mühe, mir einen tiefen und langen Seufzer zu verkneifen.

Auch sie sah mich und ich wusste ganz genau, dass sie mich in Gedanken gerade tötete und etwas verärgert ballte ich meine Hand heimlich zur Faust. Eingebildet fuhr sie sich durch die dichten Schwarzen Haare und ich konnte gerade noch sehen, wie sie ihre hellbraunen Augen verdrehte und ihren Blick von mir abnahm.

"Hast du mal kurz Zeit?" Eigentlich klang ihre Stimme fast ( aber nur fast ) normal, wenn sie nicht so rumkreischte...

"Arisu...Ich...ich hab dir doch gesagt dass >" "Nur kurz.", zischte sie trocken. Fillith suchte meinen Blick, doch ich schaute zu Boden. Ich wusste, dass er mich nur um Einverständnis bitten wollte, aber meinetwegen sollte er doch mit der Schnepfe abzischen und mich mit einem labilen Jungen alleine in einem fremden Reich lassen. Ich blickte auf und nickte ihm zu, und kurz darauf war er auch schon mit ‚Arisu‘ aus dem Raum verschwunden.

Ich seufzte und ließ mich in den Sessel fallen, der umgedreht an Tsins Bett, so dass ich zu dem spielenden Jungen schauen konnte.

"Du magst ihn.", sagte dieser knapp zu mir.

Doch ich lächelte nur traurig. "Er mag sie.", antwortete ich ihm und deutete mit dem Kopf zur Türe.

Tsin stand auf und ging auf mich zu. Als er vor mir stand, da saß er sich neben mich und ließ den Kopf auf meine Schulter fallen. Tröstend lächelte mich der Kleine an und am liebsten hätte ich mich bei ihm ausgeheult.

"Ich mag sie auch nicht.", flüsterte er und sein Blick hing an dem Fenster, durch das Sonnenlicht in den Raum fiel.

Und diese Gelegenheit nutze ich, um mir die Träne wegzuwischen, die beinahe meine Wange runter gelaufen wäre...

~~~~~

pls visit:

<http://www.fantasyworld.gnx.at>

&

<http://www.myblog.de/nilfen>

eure nilfen :)